



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Schmerz begleitet mich schon sehr lange. Zum Glück nur als pflegerisches Thema und nicht als persönliche Erfahrung. In meiner Zeit als praktisch Pflegende in den unterschiedlichen Bereichen habe ich immer wieder Menschen gepflegt und betreut, die in unterschiedlicher Art und Weise vom Schmerz betroffen waren. Ich habe kämpferische oder verzweifelte Angehörige erlebt und in vielen Gesprächen mit ihnen die Situation hoffentlich ein bisschen erträglicher für sie gemacht.

Heute lehre ich vor allem die verschiedenen Aspekte des Schmerzes in Kursen und mehrtägigen Modulen. Dabei spüre ich noch immer die Herausforderung, denen sich Pflegende mitunter stellen müssen. Denn in vielen Situationen der Pflegepraxis treffen der Anspruch pflegerischer Profession und das Wissen um die nötigen Interventionen auf die alltägliche Pflegerealität – und nicht immer sind beide Aspekte miteinander zu vereinbaren. Dabei hat sich gerade in den letzten Jahren in Bezug auf den Schmerz sehr viel getan – nicht nur in der Palliative Care. Aber noch immer ist der Schmerz eines der zentralsten und aktuellsten Themen in der Pflege und Behandlung von schwer chronisch kranken und sterbenden Menschen.

Diejenigen von Ihnen, die **pflegen: palliativ** schon lange kennen und lesen erinnern sich sicher, dass die erste Ausgabe der damals neuen und heute etablierten Fachzeitschrift den Schmerz als Schwerpunktthema aufgegriffen hat. Das Wissen einer Disziplin erneuert und vervollständigt sich stetig – dies ist auch in der Pflege nicht anders. Daher werden theoretische Grundlagen, bestehende Konzepte und praxisrelevante

Informationen regelmäßig geprüft und an die neuesten Erkenntnisse angepasst. In der Regel geschieht dies in einem Fünf-Jahre-Rhythmus. Tatsächlich sind bereits fünf Jahre seit der ersten Ausgabe vergangen. Und beinahe nebenbei feiern wir ein kleines Jubiläum.

All jenen unter Ihnen, die die Zeitschrift erst später für sich entdecken konnten, fehlte bisher ein Heft zum wichtigen Thema Schmerz. Somit schließt die aktuelle Ausgabe von **pflegen: palliativ** gleich zwei Lücken: Zum einen die Wissens- und Erkenntnislücke der letzten Jahre für alle Leserinnen und Leser. Zum anderen die Lücke der wichtigsten Symptome, die in den letzten Jahren von den praxisorientierten Autorinnen und Autoren verständlich aufbereitet wurden für die später Dazugekommenen.

Die vorliegende Ausgabe nimmt das Neue zum Thema Schmerz in den Blick und beschreibt seine Relevanz für die Praxis. Grundlagen werden kritisch reflektiert und ergänzende Bereiche in der Pflege von Menschen mit Schmerzen werden vorgestellt. Die Aufbereitung und Vermittlung von Wissen in den Fachbeiträgen sind ohne Literaturabstützung nicht möglich. Dabei stehen in gewohnter Art und Weise das professionelle pflegerische Handeln und die Praxis im Vordergrund.

Ich freue mich auf die nächsten fünf Jahre und danke Ihnen sehr für die Treue.

ELKE STEUDTER
(Herausgeberin)